

Infoblatt: Was ist Osteopathie ?



Dr. Andrew Taylor Still

Der US-amerikanische Arzt **Dr. Andrew Taylor Still (1828-1917)**, ist der Begründer der Human-Osteopathie.

Dieses Behandlungskonzept betrachtet den lebendigen Organismus in seiner Gesamtheit.

Durch den **französische Tierarzt Dominique Ginioux**, der das osteopathische Prinzip auf die Pferde übertrug, findet diese Therapieform auch Anwendung in der Tiermedizin /Tiertherapie.

Was ist Osteopathie?

Das osteopathische Prinzip beruht darauf, dass ein Lebewesen nur in der Lage ist den Organismus funktionsfähig und gesund zu erhalten, wenn alle Körperregionen im physiologischen Sinn voll beweglich sind.

Die Bestandteile des Körpers werden in drei „**Säulen der Osteopathie**“ gegliedert:

- * **Parietale Osteopathie** (Bewegungsapparat: Knochen, Gelenke, Muskeln, Faszien)
- * **Viszerale Osteopathie** (Organe und Aufhängungsapparate)
- * **Kraniosakrale Osteopathie** (Beweglichkeit der Schädelknochen im Einklang mit dem Kreuzbein)

Dabei steht eine Säule nie für sich allein. In einer osteopathischen Behandlung werden immer alle Säulen betrachtet und miteinander in Verbindung gebracht und behandelt, da eine Funktionsstörung in einem Bereich Störungen nicht nur in der eigenen, sondern auch in den anderen Säulen hervorrufen kann (Ursache-Folge-Kette).



Was ist eine osteopathische Läsion ?

Bei der osteopathischen Läsion handelt es sich um eine reversiblen oder irreversiblen Bewegungseinschränkung oder einen Bewegungsverlust. Dabei können eine oder mehrere anatomische Strukturen aller osteopathischer Säulen betroffen sein.

Daraus resultieren Funktionsstörungen, die häufig mit Schmerzzeichen einhergehen.

Bleiben Läsionen bestehen, führen diese zu Kompensationen und damit zu Schonhaltung, Fehl- und Überbelastung, aus denen sich im schulmedizinischen Sinne Krankheiten entwickeln können.

Zudem kann dieser Prozess fortschreiten, in dem es zu weiteren osteopathischen Läsionen in anderen, weit entfernten Körperbereichen kommen kann (Ursachen-Folge-Kette).

Ziel einer osteopathischen Behandlung ist es, die osteopathischen Läsionen im Körper aufzuspüren und aufzulösen, damit dieser seine Fähigkeit zur Selbstregulation/ Selbstheilung aktivieren kann. („Find it, fix it- and leave it alone“ Zitat von Dr. A.T. Still)

Wann ist eine tierosteopathische Behandlung sinnvoll ?

Behandlungsindikationen, z.B. bei:

- Schmerzzeichen, Anlaufschmerz
- Lahmheit, Taktfehler
- Steifheit in den Extremitäten, im Rumpf und/oder im Hals/ Genick
- Stolpern, Zehenschleifen
- Einknicken einer Extremität, Schonung einer Extremität
- Leistungsabfall und Bewegungsunlust
- Verhaltensänderungen, Verhaltensauffälligkeiten (z.B. Aggression, Stress, Angst, Müdigkeit/Apathie)
- Verdauungsprobleme (Erbrechen, Durchfall, Verstopfung/ Koliken, Kotwasser)
- Probleme im Urogenital-Trakt (z.B. Inkontinenz)
- Probleme mit der Atmung
- **Pferd** : Widersetzlichkeit gegen die Reithilfen, Verweigerung vor Sprüngen, Auffälligkeiten beim Satteln
- **Hund**: Probleme/Verweigerung bei Sprüngen ins Auto/Treppen steigen, Jaulen beim Aufstehen, häufiger Platzwechsel, häufiges Hinlegen /Hinsetzen

Wie unterscheidet sich die Tierosteopathie von der Tierphysiotherapie ?

Während die Osteopathie ganzheitlich alle Strukturen des Körpers betrachtet und behandelt, liegt der Fokus bei der Physiotherapie auf den gestörten Funktionen des Bewegungsapparates (Muskeln, Gelenke, Faszien), die mit speziellen Techniken therapiert werden.

Zur Unterstützung können verschiedene Geräte (z.B. Novafon, Equisassage Pulse) zum Einsatz kommen.

Aktive Bewegungsübungen (z.B. auch auf einem Unterwasserlaufband) und das Anleiten von Übungen, sind ebenfalls wichtige Bestandteile dieser Therapieform.

Um ein physiologisches Bewegen / Training zu ermöglichen, sollten aber zunächst die osteopathischen Läsionen aufgelöst worden sein.

Die Physiotherapie beinhaltet einige Aspekte der parietalen Osteopathie. Somit lassen sich beide Therapieformen sehr gut kombinieren. Daher ergänze ich meinen osteopathischen Behandlungsansatz auch immer mit Inhalten der Physiotherapie.

Kann die Osteopathie auch als Wellness bezeichnet werden ?

Leider wird der Begriff Wellness oft im Zusammenhang mit der Osteopathie genannt. Die Osteopathie ist aber nicht mit Wellness vergleichbar.

Unter Wellness wird häufig (fälschlicherweise) ein „entspanntes Wohlbefinden“ verstanden. Das Wellness-Konzept hat aber das Ziel, ein gesundes, erfolgreiches und sinnvolles Leben zu führen.

Somit fehlt der osteopathische, bzw. therapeutische Ansatz.

